

Verhandlungen des Kantonsrates

28

an seiner Sitzung vom 30. November 2015 im Kantonsratssaal, Herisau

Beginn	08.15 Uhr
Anwesend:	zwischen 62 und 63 Mitglieder des Kantonsrates 5 Mitglieder des Regierungsrates
Entschuldigt:	Kantonsrätin Anna Eugster, Speicher (ganztags) Kantonsrat David Zuberbühler, Herisau (ganztags) Kantonsrat Hansueli Reutegger, Schwellbrunn (nachmittags)
Vorsitz:	Kantonsratspräsidentin Ursula Rüttsche-Fässler, Herisau
Ratschreiber:	Roger Nobs

1. Eröffnung durch die Kantonsratspräsidentin

29

Kantonsratspräsidentin Ursula Rüttsche-Fässler, Herisau, eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten:

Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen und Herren Kantonsräte
Sehr geehrter Herr Landammann
Geschätzte Frau Regierungsrätin und Herren Regierungsräte
Sehr geehrte Medienvertreter und Gäste

Trauer – Verzweiflung – Wut – Angst.

Angesichts der aktuellen Ereignisse rund um die Terroranschläge von Paris, den noch ungelösten Problemen bezüglich den Flüchtlingen, der verschlechterten Wirtschaftslage, der Frankenstärke und der Ungewissheit, wie sich das wirtschaftliche Umfeld in nächster Zeit entwickeln wird, sind wir emotional sehr gefordert. Wir erleben unweigerlich ein Wechselbad der Gefühle. Aus politischer Sicht sind Schlagzeilen wie «Kantone sparen eine halbe Milliarde bei der Bildung», «Aargauer Parlament spart bei sich selbst» oder ganz allgemein «Aufgabenüberprüfung und Sparprogramme der Kantone» an der Tagesordnung. Solche und ähnliche Kommentare lösen Ängste aus. Bund, Kantone und Gemeinden sind in der Verantwortung, mit den finanziellen Ressourcen haushälterisch umzugehen und die Finanzen so zu planen, dass die nachfolgende Generation nicht unter einer von uns generierten Schuldenlast zu leiden und unsere Versäumnisse auszubaden hat. An der heutigen Adventssitzung behandeln wir unter anderem den Finanz- und Investitionsplan, der uns aufzeigt, dass auch wir nicht besonders rosigen Zeiten entgegensehen. Ebenso ersichtlich ist, dass sich der Regierungsrat seiner Verantwortung bewusst ist und uns eine entsprechende Planung vorlegt. Die konkreteren Zahlen weist dann der Voranschlag 2016 aus, den wir im Gegensatz zum Finanzplan nicht nur zur Kenntnis nehmen, sondern zu genehmigen haben. «Jedem das Seine» von Marcus Tullius Cicero zum Thema Gerechtigkeit/Verteilungsgerechtigkeit oder «Jedem das Seinige», die Inschrift im Kantonsratssaal, die ich mir immer wieder vergegenwärtige, oder «Gerechtigkeit gibt jedem das Seine, massiert sich nicht Fremdes an und setzt den eigenen Vorteil zurück, wo es gilt, das Wohl des Ganzen zu wahren.» von Ambrosius von Mailand, 340–397, römischer Politiker und Bischof. Diese Zitate zeigen, dass sie aktueller denn je sind und sich die Geschichte wiederholt.

Hoffnung – Zuversicht – Aufbruch.

An der gestrigen kommunalen Abstimmung haben die Stimmberechtigten von Herisau mit grosser Mehrheit der beantragten Änderung der Zonenpläne Nutzung und Schutz zugestimmt und somit die Grundlage geschaffen, den Neubau eines Grossverteilers im Zentrum zu erstellen. Mit dem Verpflichtungskredit zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie und eines Bewerbungsdossiers für die Expo2027 haben wir es in der Hand, gegenüber den beiden Kantonen St.Gallen und Thurgau Aufbruchsstimmung zu zeigen und ein positives Zeichen zu setzen, sind wir doch als erster der drei Ostschweizer Kantone gefordert, Stellung zur Expo2027 zu beziehen.

Die Sitzung ist eröffnet, ich bitte den Rat, sich zum Gebet zu erheben.

Nach Gebet und Appell werden die Geschäfte wie folgt behandelt:

2. Kantonsratswahlen Gemeinde Trogen, Wahlbericht 2015 30

Mit Datum vom 27. Oktober 2015 erstattet der Regierungsrat Bericht über die Kantonsratswahlen 2015 in der Gemeinde Trogen und beantragt, die im Bericht aufgeführten Wahlen anzuerkennen.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat stimmt dem Antrag mit 63:0 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

3. Finanzplan 2017–2019, Investitionsplan 2017–2021; Kenntnisnahme 31

Mit Bericht und Antrag vom 3. November 2015 beantragt der Regierungsrat, vom Finanzplan 2017–2019 und vom Investitionsplan 2017–2021 Kenntnis zu nehmen.

Eintreten ist unbestritten.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Finanzplan 2017–2019 und vom Investitionsplan 2017–2021 Kenntnis.

4. Expo2027 Bodensee-Ostschweiz; Machbarkeitsstudie und Bewerbungsdossier, Verpflichtungskredit; Genehmigung 32

Mit Bericht vom 21. April 2015 beantragt der Regierungsrat:

1. auf die Vorlage einzutreten;
2. den Kredit für den Anteil von Appenzell Ausserrhoden zur Finanzierung von Machbarkeitsstudie und Bewerbungsdossier für die Expo2027 in der Höhe von 800'000 Franken für die Jahre 2016 bis 2019 zu genehmigen. Die Ausgabe steht unter dem Vorbehalt, dass die mitbeteiligten Trägerkantone Thurgau und St.Gallen das Vorhaben gemäss den Ausführungen in der Vorlage mitfinanzieren.

Mit Bericht und Antrag vom 23. Oktober 2015 schliesst sich die vorbereitende parlamentarische Kommission dem Antrag des Regierungsrates an.

Eintreten ist bestritten.

Der Rat tritt mit 56:6 Stimmen ohne Enthaltungen auf das Geschäft ein.

Detailberatung.

In der *Schlussabstimmung* genehmigt der Rat den Verpflichtungskredit mit 55:7 Stimmen ohne Enthaltungen.

5. Kantonsschule Trogen: Globalkredit mit Leistungsauftrag 2016; Genehmigung 33

Mit Bericht und Antrag vom 22. September 2015 beantragt der Regierungsrat, den Globalkredit 2016 der Kantonsschule Trogen von 13'803'100 Franken und den Leistungsauftrag zu genehmigen.

Eintreten ist obligatorisch.

Detailberatung.

Der Globalkredit mit Leistungsauftrag 2016 der Kantonsschule Trogen wird im Rahmen der Schlussabstimmung zu Traktandum 7, Voranschlag 2016, genehmigt.

6. Gefängnisse Gmünden; Globalkredit mit Leistungsauftrag 2016; Genehmigung

34

Mit Bericht und Antrag vom 20. Oktober 2015 beantragt der Regierungsrat, den Globalkredit mit Leistungsauftrag 2016 der Gefängnisse Gmünden mit einem Bruttoaufwand von 5'247'506 Franken, einem Bruttoertrag von 5'893'600 Franken und einem Finanzüberschuss von 646'094 Franken zu genehmigen.

Eintreten ist obligatorisch.

Detailberatung.

Der Globalkredit mit Leistungsauftrag 2016 der Gefängnisse Gmünden wird im Rahmen der Schlussabstimmung zu Traktandum 7, Voranschlag 2016, genehmigt.

7. Voranschlag 2016; Genehmigung

35

Mit Bericht und Antrag vom 27. Oktober 2015 beantragt der Regierungsrat, den Voranschlag 2016 samt Anhang mit folgenden Eckdaten zu genehmigen:

- 0.9 % der Lohnsumme für Lohnmassnahmen;
- Globalkredit der Kantonsschule Trogen von 13'803'100 Franken;
- Globalkredit der Gefängnisse Gmünden mit einem Bruttoaufwand von 5'247'506 Franken, einem Bruttoertrag von 5'893'600 Franken und einem Ertragsüberschuss von 646'100 Franken;
- Kantonaler Steuerfuss bei 3.2 Einheiten;
- Nettoinvestitionen von 27'243'500 Franken;
- Aufwandüberschuss beim operativen Ergebnis von 4'188'400 Franken;
- Ertragsüberschuss beim Gesamtergebnis von 10'912'400 Franken.

Mit Bericht und Antrag vom 9. November 2015 schliesst sich die Finanzkommission dem Antrag des Regierungsrates an.

Eintreten ist obligatorisch.

Detailberatung.

Kantonsrätin Katrin Alder, Herisau, stellt namens der FDP-Fraktion folgenden Antrag:

Im Sinne einer einmaligen Überbrückung für die Erwachsenenbildung im BBZ soll der Betrag von 20'000 Franken für 2016 budgetiert werden mit dem Ziel, neue Organisationsvarianten zu prüfen und Lösungen aufzugleisen, die den vorliegenden Gesetzen entsprechen.

Kantonsrätin Johanna Federer-Fabjan, Herisau, beantragt namens der SP-Fraktion, den Voranschlag 2016 mit folgenden Eckwerten zu genehmigen:

- [...];
- Aufwandüberschuss beim operativen Ergebnis von 4'268'400 Franken;
- Ertragsüberschuss beim Gesamtergebnis von 10'832'400 Franken.

Der Regierungsrat sichert zu, die Weiterführung der Erwachsenenbildung am Berufsbildungszentrum Herisau im Rahmen des vom Regierungsrat beantragten Voranschlags zu prüfen und Lösungen für einen kostendeckenden Betrieb zu prüfen.

Daraufhin zieht Kantonsrätin Alder den Antrag der FDP-Fraktion zurück.

Der Rat lehnt den Antrag der SP-Fraktion mit 49:12 Stimmen ohne Enthaltungen ab.

In der *Schlussabstimmung* stimmt der Rat der Genehmigung des Voranschlags 2016 mit 56:5 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

8. Postulat PK Baugesetz 2013; Beratung bei Vorhaben in Ortskernen und Verhältnis von Sondernutzungsplänen zur Zonenordnung; Erheblicherklärung

36

Am 4. September 2015 reichte Kantonsrat Norbert Näf, Heiden, namens der PK Baugesetz 2013 ein Postulat betreffend Beratung bei Vorhaben in Ortskernen und Verhältnis von Sondernutzungsplänen zur Zonenordnung ein.

Mit dem Postulat wird der Regierungsrat beauftragt, im Zusammenhang mit einer neuen Vorlage für die Teilrevision des Baugesetzes folgende Themen zu prüfen und dem Kantonsrat Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen:

- Abschaffung der kommunalen Ortsbildschutzzonen;
- Harmonisierung der Bauvorschriften;
- Verhältnis von Sondernutzungsplänen zur Zonenordnung.

Nach Diskussion erklärt der Rat das Postulat mit 50:11 Stimmen bei 1 Enthaltung für nicht erheblich.

9. Postulat Markus Brönnimann, Herisau, und Mitunterzeichnende; Aufsicht und Entschädigung ARI AG; Erheblicherklärung

37

Am 28. September 2015 reichten Kantonsrat Markus Brönnimann, Herisau, und Mitunterzeichnende ein Postulat Aufsicht und Entschädigung ARI AG ein.

Mit dem Postulat wird der Regierungsrat beauftragt, zu folgenden Themen Bericht zu erstatten:

- Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Strategiekommission Informatik;
- Aufgaben und Organisation der Strategiekommission Informatik;
- Zusammensetzung des Verwaltungsrates der ARI AG;
- Aufsicht des Regierungsrates über die ARI AG;
- Einhaltung der Vorschriften über das öffentliche Beschaffungswesen durch die ARI AG.

Nach Diskussion erklärt der Rat das Postulat mit 60:2 Stimmen ohne Enthaltungen für erheblich.

10. Personalgesetz, Teilrevision; Wahl vorbereitende parlamentarischen Kommission

38

Zur Vorbereitung des Geschäfts Personalgesetz, Teilrevision, schlägt das erweiterte Büro eine parlamentarische Kommission in folgender Zusammensetzung vor:

- Brönnimann Markus, Herisau, FDP.Die Liberalen, Präsident
- Alder Urs, Teufen, FDP.Die Liberalen
- Federer-Fabjan Johanna, Herisau, SP
- Frischknecht Claudia, Herisau, CVP/EVP
- Fuhrer Michael, Herisau, SVP
- Landolt Beat, Gais, SP
- Wirz Alfred, Urnäsch, pu

Die Mitglieder werden in globo mit 55:0 Stimmen bei 7 Enthaltungen gewählt. Der Präsident wird mit 61:0 Stimmen bei 1 Enthaltung gewählt.

Schluss der Sitzung: 17.00 Uhr